

Kempten, 27.05.2021

Grüß Gott und herzlich willkommen
zu Ihrem Online-Vortrag

„Vermögensschutz“

Schön, dass Sie da sind!





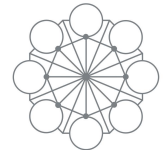
Disclaimer

- Ich führe keine rechtliche und steuerliche Beratung durch! Alle in diesem Seminar enthaltenen Informationen sind allgemein zugänglich und stellen keine individuelle Beratung dar. Bei Bedarf kann ich gerne kompetente Netzwerkpartner empfehlen.
- Ebenfalls findet keine individuelle Anlageberatung statt. Bei Bedarf kann ich dies gerne in einem späteren Termin im Rahmen meiner Tätigkeit bei „Der Finanzboutique GmbH“ anbieten.
- Hinweise zu Bildrechten sind im Anhang zu finden.

Ihr Referent – Florian Herfurth



- Jahrgang 1975, eine Tochter, aus Kempten (Allgäu)
- Bankkaufmann, Generationenberater, Estate Planner (Vermögensnachfolgeplaner)
- Seit 30 Jahren in der Finanzdienstleistung tätig
- Unabhängig, produktneutral, selbstbestimmt
- Spezialist für Vermögensanlage und Baufinanzierung
- Autor
 - [“Der goldene Herbst – Finanzplanung im Ruhestand“](#)
 - [“Baufinanzierung leicht gemacht“](#)
- Blog www.florian-herfurth.de
- Kostenfreier Newsletter [„Das Finanzboutique Magazin“](#)



Florian Herfurth

Ganz in Ihrem Interesse.
Anders als Ihre Bank.



Bildquelle: Freundliche Empfehlung der Allgäuer Zeitung

Welche Gefahren drohen Ihnen?

Makrorisiken

- EU-Schuldenkrise / Euro-Crash
- Negativzinsen
- Inflation
- Bank-/Versicherungspleiten
- Börsen-Crash
- Steuern
- Bargeldverbot

Mikrorisiken

- Fehlberatung
- Diebstahl
- Cyber-Kriminalität
- Pflichtteilsansprüche
- Scheidung
- Arbeitsunfähigkeit
- Pfändung
- Insolvenz

Szenario: EU-Schuldenkrise / Euro-Crash

EU-Länder		Nicht- EU-Länder	
Griechenland	205,25%	Japan	266%
Italien	161,85%	USA	107%
Belgien	117,7%	Großbritannien	98%
Frankreich	118,7%	Schweiz	49%
Spanien	123,0%	Australien	60%
Zypern	118,4%	Island	52%
Euro-Zone	101,7%	Norwegen	41%
EU	93,9%	Neuseeland	48%
Deutschland	71,2%	Liechtenstein	4,7%
Niederlande	60,0%		
Estland	17,2%		

Stand: Jahresende 2020, z.T. Prognosen;
Quellen: Statista.de, IWF

Was kostet uns der EURO?

a) Muß Deutschland für die **Schulden anderer Länder** aufkommen?



CDU

Ein ganz klares Nein! Der Maastrichter Vertrag verbietet ausdrücklich, daß die Europäische Union oder die anderen EU-Partner für die Schulden eines Mitgliedstaates haften. Mit den Stabilitätskriterien des Vertrags und dem Stabilitätspakt wird von vornherein sichergestellt, daß die Nettoneuverschuldung auf unter 3% des Bruttoinlandsprodukts begrenzt wird. Die Euro-Teilnehmerstaaten werden daher auf Dauer ohne Probleme ihren Schuldendienst leisten können.

Eine Überschuldung eines Euro-Teilnehmerstaats kann daher von vornherein ausgeschlossen werden.

CDU-Wahlplakat 1999

Renditen für Staatsanleihen

Land	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	30 Jahre
Deutschland	-0,75% (-0,67%)	-0,67% (-0,64%)	-0,33% (-0,31%)	0,24% (0,20%)
Italien	-0,29% (0,03%)	-0,02% (0,37%)	0,63% (1,02%)	1,95% (2,10%)
Griechenland	0,05% (0,42%)	0,18% (0,56%)	0,88% (1,25%)	1,50% (25 Jahre)
Frankreich	-0,66% (-0,61%)	-0,52% (-0,49%)	-0,08% (-0,02%)	0,79% (0,81%)
Spanien	-0,44% (-0,34%)	-0,30% (-0,14%)	0,32% (0,33%)	1,26% (1,21%)
USA	0,31% (0,71%)	0,83% (0,68%)	1,65% (1,79%)	2,36% (2,28%)
Norwegen	0,69% (1,26%)	1,01% (1,35%)	1,38% (1,53%)	n/a
Neuseeland	0,25% (1,39%)	n/a	1,70% (1,36%)	2,60% (20 Jahre)

Alle Renditen in lokaler Währung – Stand 23.03.2021 (zum Vergleich: Werte vom 06.11.2019)

Wahrscheinlichkeit Euro-Crash

- Einführung einer neuen Währung unwahrscheinlich
- Staatspleiten (z.B. Italien) eher zu erwarten:
 - Haircuts
 - Verlängerung Laufzeit
 - Stundung / Ausfall Zinszahlungen
 - Blaupause: Griechenland-Krise 2010/2011
- Probleme (u.a.):
 - > 90% aller Deutschen halten betroffene Anleihen direkt (im Depot) oder indirekt (Fonds, Lebens- und Rentenversicherungen)
 - Vergemeinschaftung der Schulden, z.B. „NextGenerationEU“

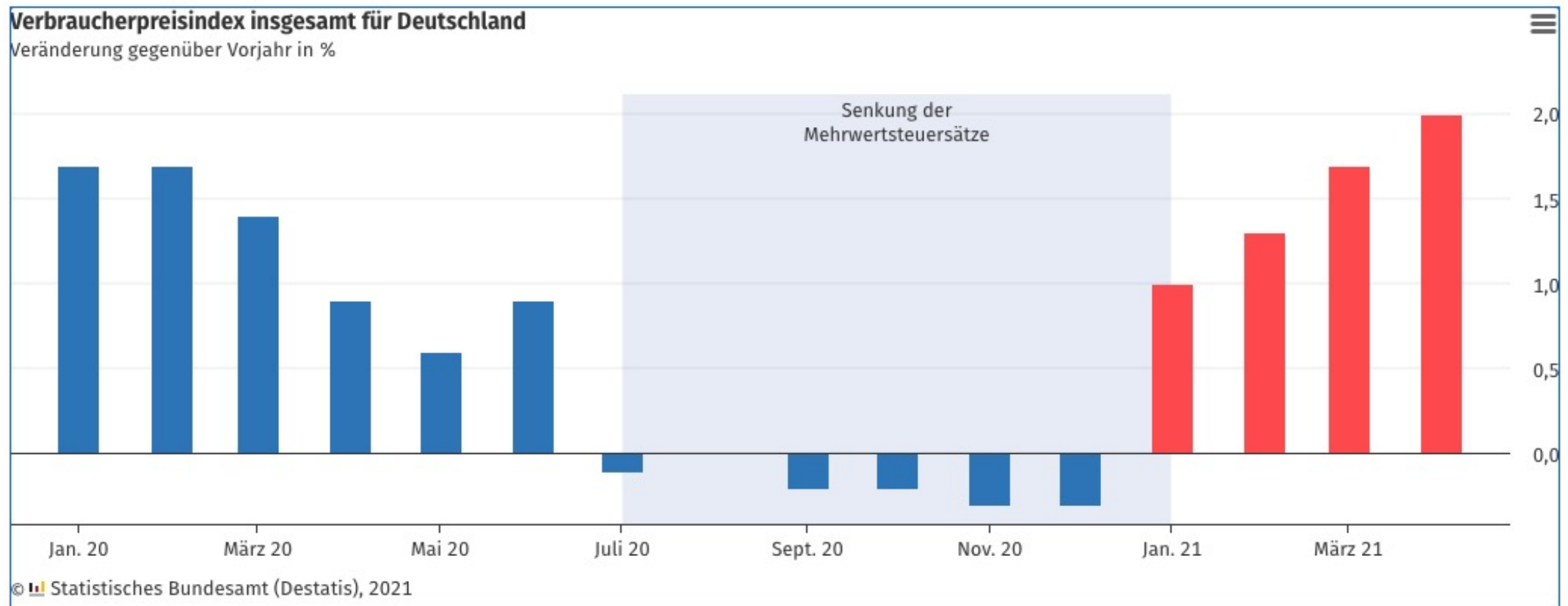


Szenario: Negativzinsen

- Knapp 460 Banken in DE mit Negativzinsen
- Seit Jahresbeginn 2021 haben 150 Banken Negativzinsen eingeführt
 - 1/3 Freibetrag < 25.000 Euro
 - 60 Banken Freibetrag < 10.000 Euro
 - 23 Banken ohne Freibetrag
- Oft -0,5%, aber z.T. auch über -1,0%
- Alternative: Erhöhung Kontoführungsgebühren
- Rechtlicher Rahmen oft schon durch Änderungen der AGBs geschaffen

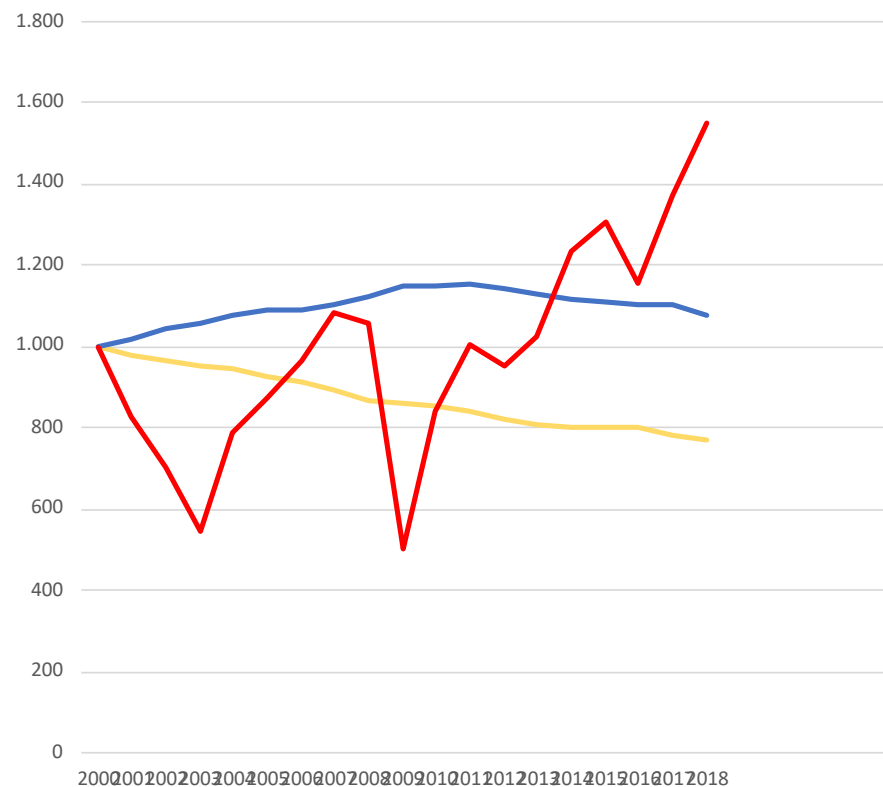


Szenario: Inflation

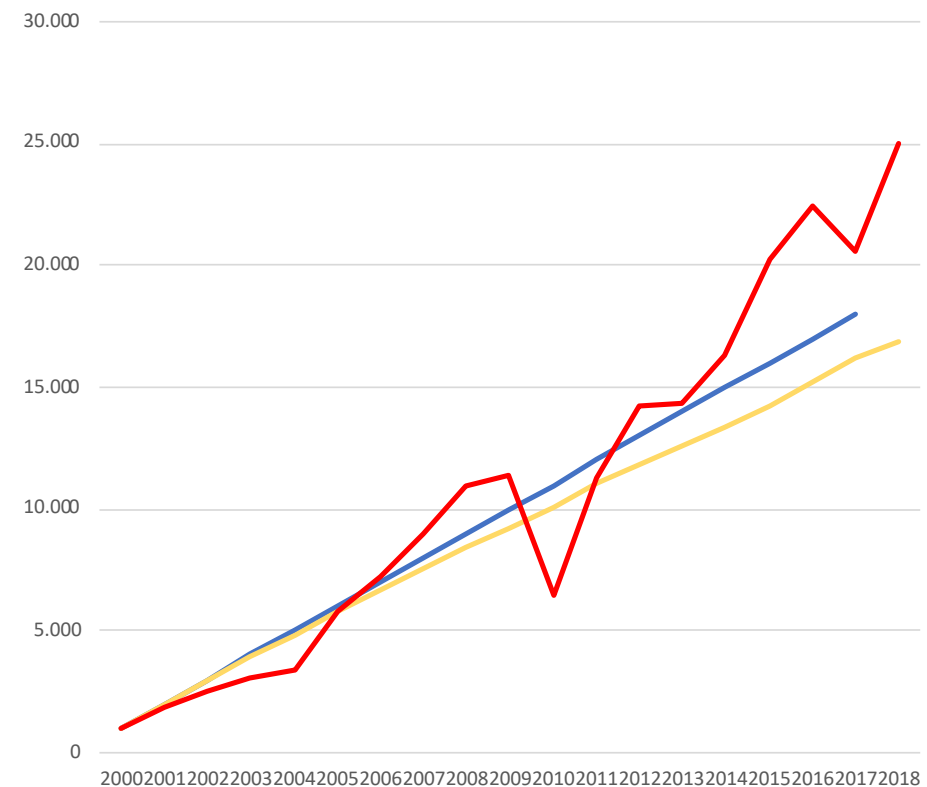


Vermögensvernichtung durch Inflation

Vergleich Wertentwicklung bei Einmalanlage



Vergleich Wertentwicklung bei jährlicher Zuzahlung



Legende: MSCI-World; Tagesgeld, unverzinstes Konto

Szenario: Bank- /Versicherungspleite

- Geschäftsmodelle der Finanzdienstleister erodieren
 - Negativzins
 - Digitalisierung
 - Regulierung
- 25% der deutschen Versicherungsgesellschaften gelten als wirtschaftlich angeschlagen
- [§314 Versicherungsaufsichtsgesetz](#)
- Einlagensicherungen bei Banken



Szenario: Börsen-Crash

- Der nächste Crash kommt bestimmt, nur wann...?
- Langfristig ist die Aktie die ertragreichste Anlageform, aber...
 - Schwankungen bis zu 50% sind im Gesamtmarkt möglich
 - Bei Einzelwerten auch Totalausfallrisiko möglich
- Vgl. [Aktien-Rendite-Dreieck](#)





MSCI World Index

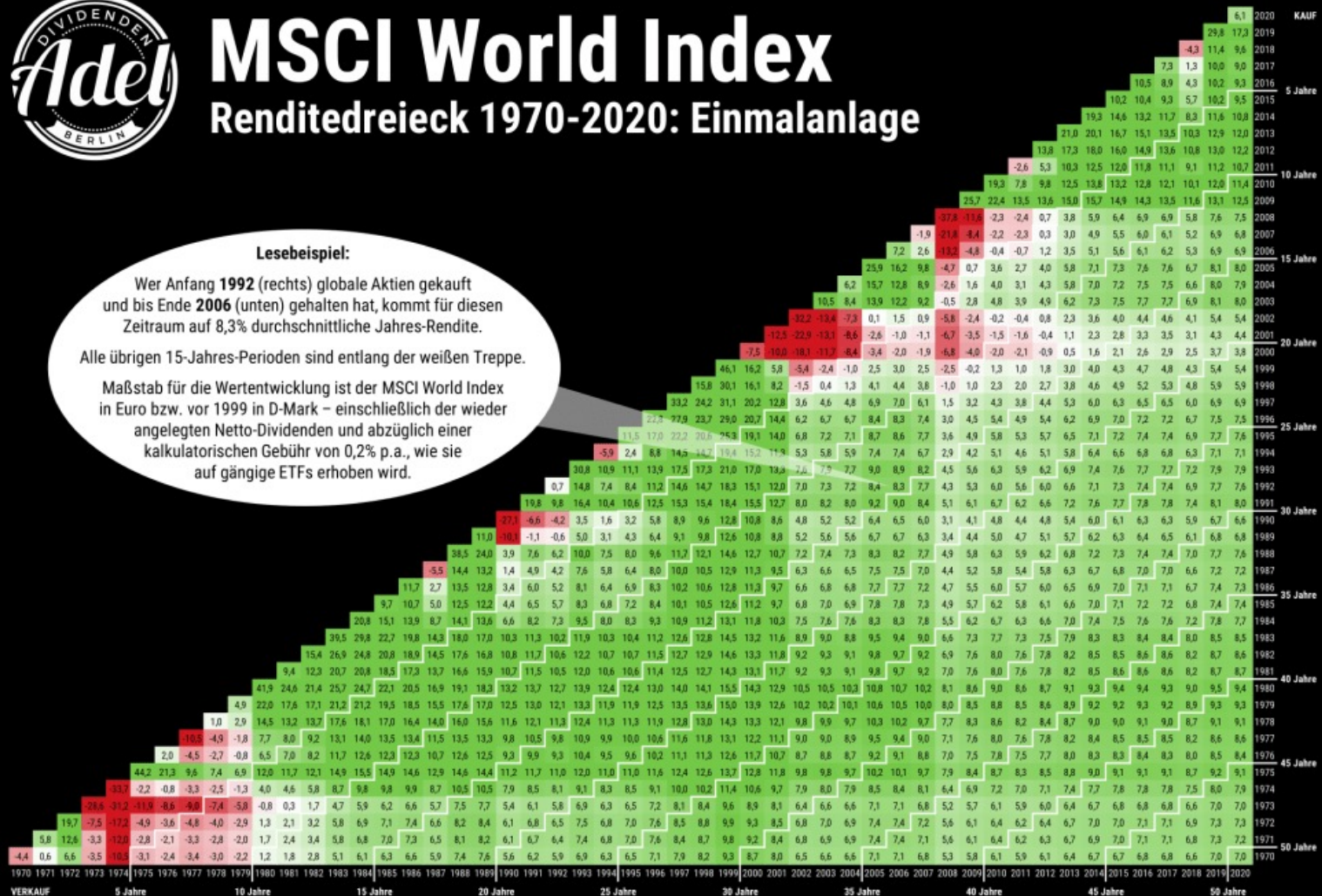
Renditedreieck 1970-2020: Einmalanlage

Lesbeispiel:

Wer Anfang **1992** (rechts) globale Aktien gekauft und bis Ende **2006** (unten) gehalten hat, kommt für diesen Zeitraum auf 8,3% durchschnittliche Jahres-Rendite.

Alle übrigen 15-Jahres-Perioden sind entlang der weißen Treppe.

Maßstab für die Wertentwicklung ist der MSCI World Index in Euro bzw. vor 1999 in D-Mark – einschließlich der wieder angelegten Netto-Dividenden und abzüglich einer kalkulatorischen Gebühr von 0,2% p.a., wie sie auf gängige ETFs erhoben wird.

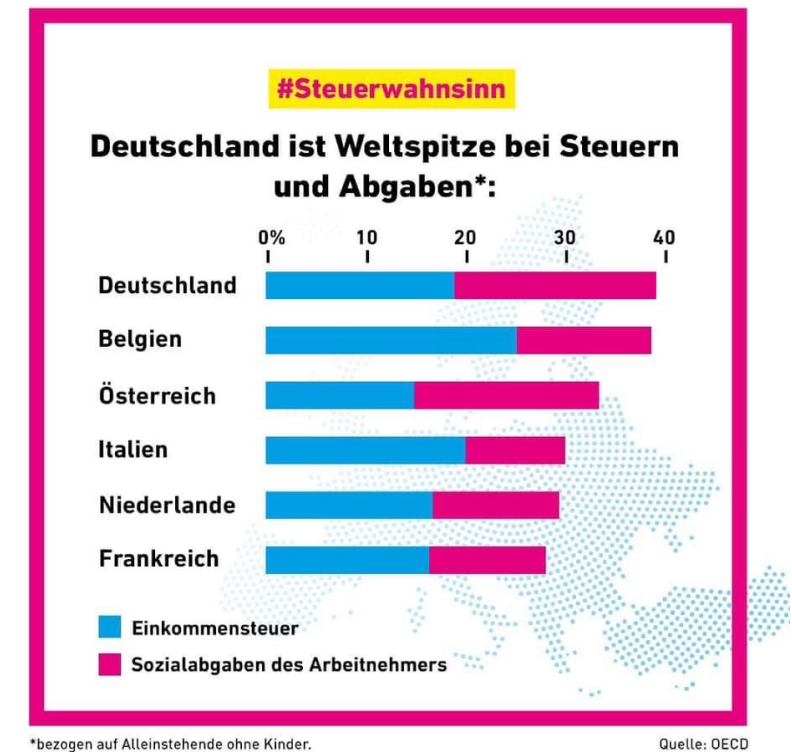


© Christian W. Röhl · Röhl Capital GmbH · Basis-Datenquelle: Bloomberg · Stand: Januar 2021

Alle Angaben ohne Obligo · Keine Anlageempfehlung oder -beratung · Ausführlicher Disclaimer und urheberrechtliche Hinweise auf: www.cwroehl.com

Szenario: Steuern

- Grüne, SPD und Linke fordern Steuererhöhungen, z.B.
 - Einmalig (Corona)
 - Vermögenssteuer
 - Generelle Erhöhung
 - Abschaffung Abgeltungsteuer
- IWF forderte 10% Zwangsabgabe in Deutschland
- „Lastenausgleichsgesetz“ o.ä. in bisheriger Dimension unwahrscheinlich; in geringerer Form für EU-Schuldengemeinschaft denkbar



Grafik: FDP

Szenario: Bargeldverbot

- Abschaffung 500-Euro-Noten
- EU möchte Obergrenze für Barzahlung von 10.000 Euro
 - Unterschiedliche Regelungen:
GR 500 Euro, DE ohne Grenze
- Tafelgeschäfte bereits mehrfach begrenzt
- Digitalisierung forciert Bargeldabschaffung
- Banken und Handel begrüßen Entwicklung
- Verbraucher sind gespalten



A glowing lightbulb is centered in the upper half of the image. It is illuminated from within, casting a warm, yellow light. The background is solid black, which makes the lightbulb stand out. Below the lightbulb, there is a horizontal white bar that spans the width of the image. The text 'Lösungsansätze' is written in black on this white bar.

Lösungsansätze

Lösungsansatz: EU-Schuldenkrise / Euro-Crash

- Vermeidung hoher Cash- bzw. Anleihebestände in Euro
- Vermeidung von Schuldnern schlechter Bonität
- Geopolitische Risikostreuung
 - Guthaben in „guten“ Fremdwährungen (Schweizer Franken, Norwegische Krone, Neuseeländische Dollar... Achtung: Wechselrisiken, z.T. Negativzinsen!)
 - Konten, Depots und Versicherungsmäntel in Liechtenstein und der Schweiz
- Sachwerte (Aktien, Immobilien, Edelmetalle)

Lösungsansatz: Negativzinsen



Banken ohne / mit geringer Negativverzinsung auswählen



Guthaben auf mehrere Banken verteilen



Eiserne Reserve 3 – 6 Monate zzgl. Anschaffungen innerhalb 24 Monaten. Restliche Guthaben investieren:

Konservativere Anlageprodukte statt Kontoguthaben (z.B. offene Immobilienfonds bzw. -anleihen)



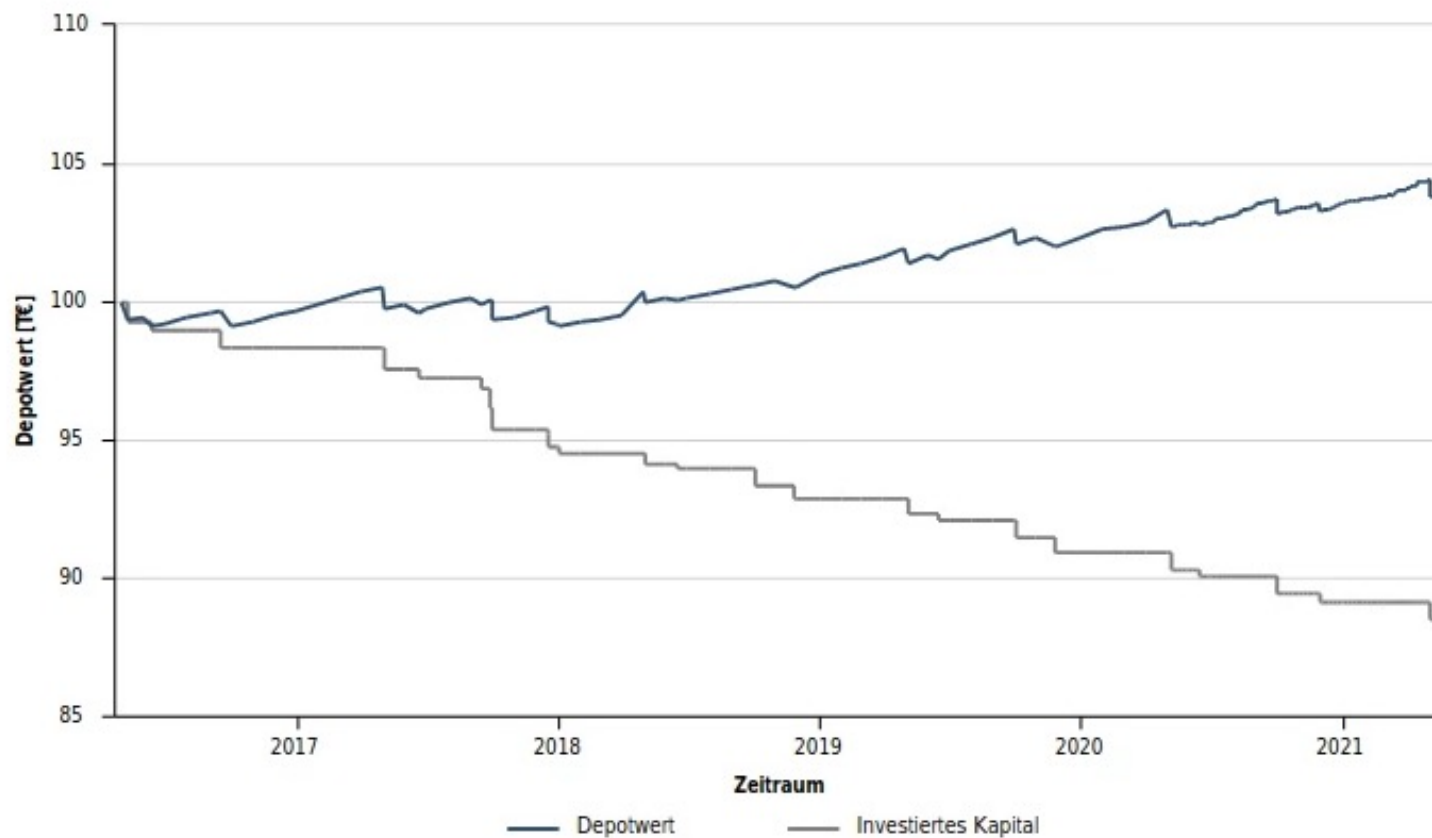
Bargeld (Achtung: Auch Negativzinsen für Bargeld in Diskussion)



Sachwerte (Aktien, Immobilien, Edelmetalle)

Praxisbeispiel: „konservative Anlagestrategie“

Wertentwicklung seit 01.05.2016



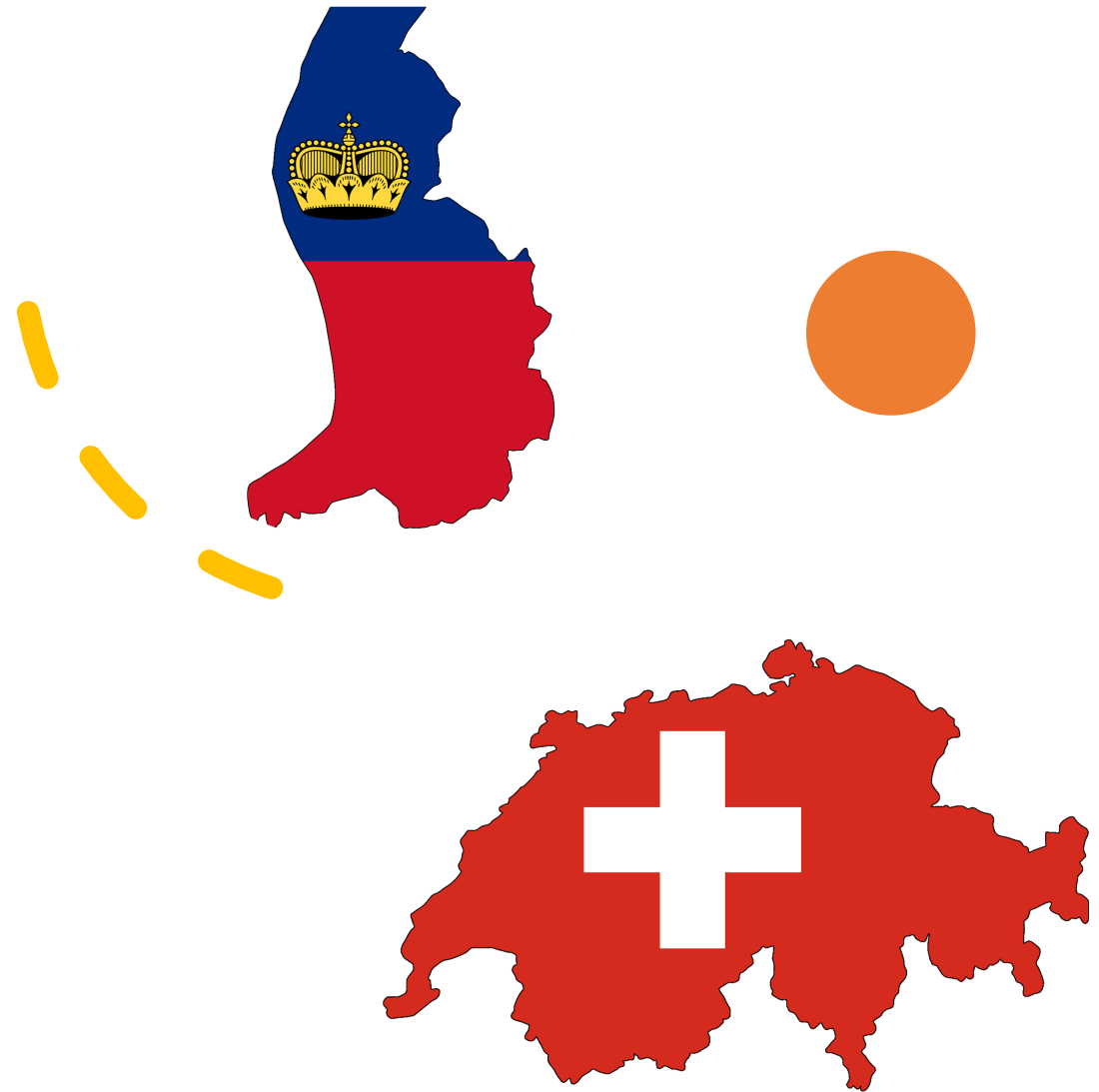
Lösungsansatz: Inflation

- Sachwerte
 - Aktien
 - Immobilien
 - Edelmetalle
 - Luxusuhren
- „gute“ Fremdwährungen, z.B.
 - Schweizer Franken
 - Norwegische Krone
 - Neuseeland Dollar



Lösungsansatz: Bank-/Versicherungspleite

- Bonität / Eigenkapitalausstattung der eigenen Finanzdienstleister überwachen
- Kontoguthaben nur im Rahmen der Einlagensicherung
- Wertpapiere fallen nicht in Insolvenzmasse
- Geopolitische Risikostreuung durch solvente Finanzdienstleister in Liechtenstein und der Schweiz



Praxistipp: Liechtensteiner Versicherungsmantel

- Steuerfreier Vermögensaufbau während der Laufzeit
- Das verbleibende Vermögen wächst bei Teilentnahmen steuerfrei weiter
- Keine Haltefristen für Wertpapiere im Kapitaldeckungsstock
- Steuerfreie Auszahlung im Todesfall möglich



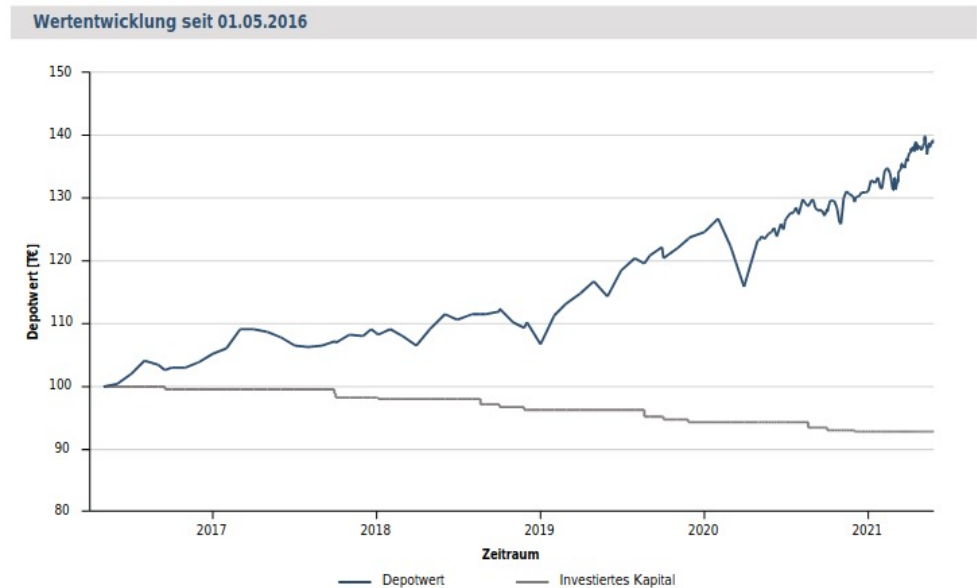
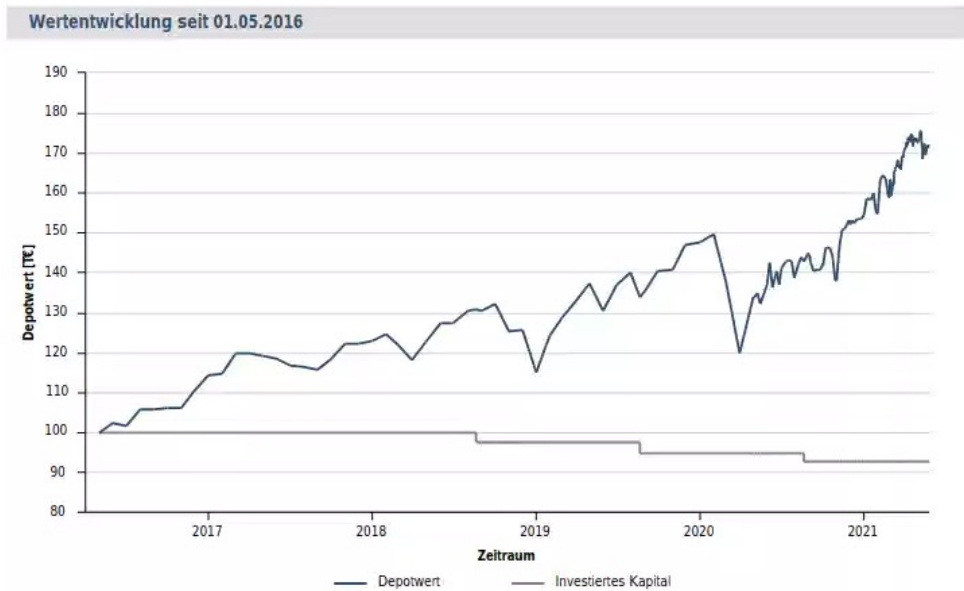
Lösungsansatz: Börsencrash

- Konsequentes Risikomanagement
 - Breite Streuung
 - Risikoreduktion
 - Beimischung von Edelmetallen
 - Beimischung von Immobilien
- Langfristig keine attraktivere Anlageform als die Aktie



Praxistipp

“100% Aktien” vs.
“Vermögenssicherung (40% Aktien, 40% Immobilien, 20% Gold)”



Lösungsansatz: Steuern

- Bundestagswahl – “vernünftig wählen”
- Geopolitische Risikostreuung
- Edelmetalle
- Vermögenswerte in juristische Personen einbringen



Praxistipp

[Online-Vortrag](#) von Florian Herfurth

„Special Bundestagswahl“
im Juli oder August.



Lösungsansatz: Bargeldverbot

- Edelmetalle
- Kryptowährungen (äußerst hohe Wertschwankungen!)



Praxistipp: Edelmetalle

- Kleine Stückelung (Silber) für zuhause
- Gold / Silber bei bankneutralem Anbieter verwahren
- Cost-Average-Effekt nutzen
- Auf Qualität achten

[Mein Angebot: Auslieferung Barren und Münzen, Edelmetalldepot, Sicherlager in CH, Gold- und Silbersparpläne](#)



Angebot „Krisenschutz“

Welche Zeitbomben sitzen unbemerkt in
Ihrem Vermögen?

Überprüfung Ihrer Vermögenswerte auf
Risiken – EUR 99,00 (inkl. EUR 15,81 MwSt)

Ihr Vorteile:

- Klarheit über Risiken
- Handlungsoptionen zur Risikominimierung
- Expertise von banken- und versicherungs-
unabhängigen und neutralen Experten

[Beratung persönlich, online und telefonisch](#)



Nächste Veranstaltungen

- „[Geldanlage für Kinder](#)“ am 22.06., 19.00 bis 20.00 Uhr (online)
- “Bundestagswahl” Termin noch offen (online)

Immer aktuell informiert:

www.florian-herfurth.de/kontakt/veranstaltungen

www.florian-herfurth.de/kontakt/finanzboutique-magazin

und in den sozialen Netzen.



Google Rezension

Falls Ihnen mein Vortrag gefallen hat, freue ich mich über eine positive Bewertung bei [Google](#), vielen Dank 😊





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Die Finanzboutique GmbH
Westendstraße 9
87439 Kempten



0831 / 20691570



willkommen@florian-
herfurth.de



www.florian-
herfurth.de



Newsletter
„Finanzboutique
Magazin“

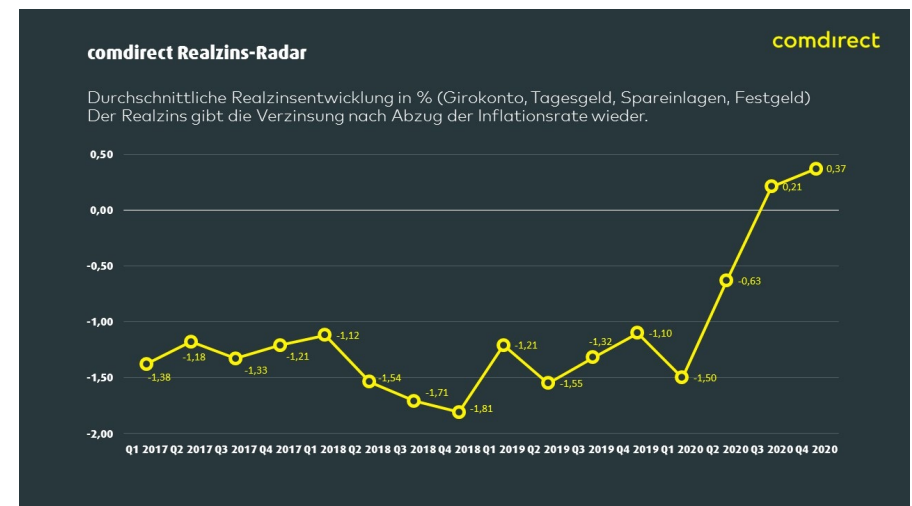
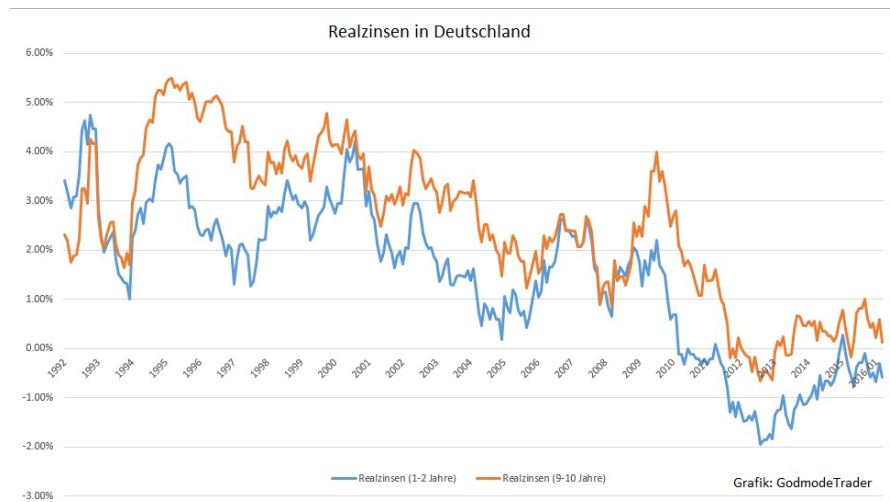


Anhang

Bildrechte

- Alle Bilder von www.pixaby.com, außer andere Quellenangaben direkt auf der Seite
- Startseite: de.123rf.com

Realzinsen Deutschland



Inflation durch demografischen Wandel?

- Langfristig höhere Inflation vorstellbar
 - Immer mehr Ruheständler, die aber weiterhin auf ähnlichem Niveau konsumieren
 - Weniger Junge (= Arbeitskräfte), wodurch die Produktion sinkt
 - Geringere Produktion + (fast) gleichbleibende Nachfrage = Preisanstieg

